

## Hepatitis-E-Virus-Infektionen nehmen an Bedeutung zu

In Baden-Württemberg ist wie auch deutschlandweit in den letzten Jahren eine stetige Zunahme gemeldeter Hepatitis-E (HEV)-Fälle zu beobachten. Seit Einführung der Meldepflicht wurden in den Jahren 2001 bis 2014 insgesamt 335 HEV-Meldungen an das Landesgesundheitsamt übermittelt, davon 259 Fälle (77%) ohne Reiseanamnese (autochthone Fälle).

Während in den Jahren 2004 – 2009 zwischen 10-13 Fälle jährlich übermittelt wurden, waren es 2014 bereits 92 Fälle. Für das Jahr 2015 wurden im 1. Quartal 2015 bereits 31 Fälle an das Landesgesundheitsamt übermittelt, im Vorjahr 2014 waren es 20 Fälle.

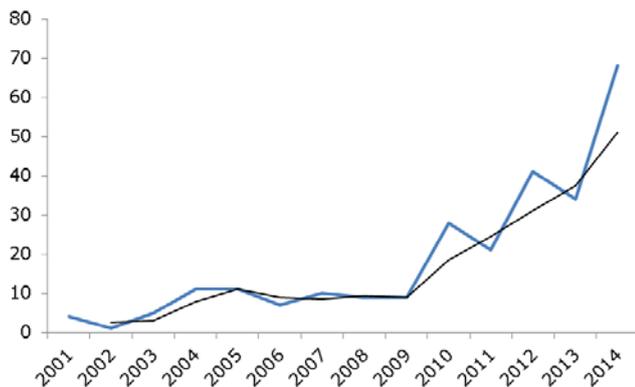


Abb. 1: An das LGA übermittelte autochthone Hepatitis-E-Fälle nach Meldejahr, Baden-Württemberg 2001-2014 mit Trendlinie.

Seroprävalenzstudien deuten darauf hin, dass der Anstieg der Meldungen Folge einer gesteigerten Aufmerksamkeit für die HEV-Infektion sein könnte.

Hepatitis-E-Erkrankungen traten im Jahr 2014 in Baden-Württemberg hauptsächlich im Erwachsenenalter auf. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren waren nicht betroffen.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.

## INHALT 15/2015

- Anstieg der Hepatitis-E-Virus-Infektionen
- Influenza in Baden-Württemberg rückläufig
- Statistik der Meldewoche 15/2015
- Besondere Fälle aus der Meldewoche
- Reiseassoziierte Infektionen
- Häufungen aus der Meldewoche
- Influenzaberichte
- Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen
- Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie
- Letzte Meldung: Nächste Woche ist Europäische Impfwache

Mit 60 Erkrankungen waren Männer fast doppelt so häufig betroffen wie Frauen (32 Fälle). Die höchste Inzidenz (2,3 Erkrankungen/100.000 Einwohner) wurde bei den 60-69-Jährigen Männern beobachtet. In zwei Fällen lag eine chronische HEV-Infektion bei bestehender Immunsuppression vor. Weiter S. 4.

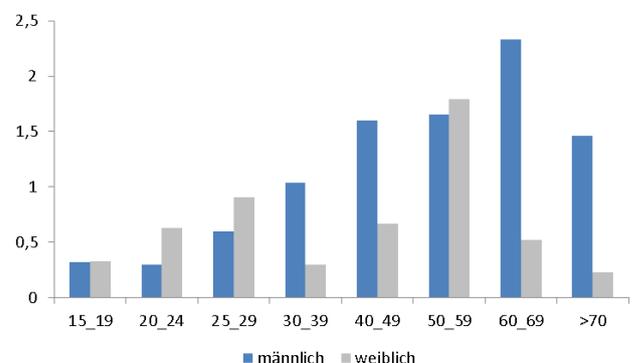


Abb.2: Übermittelte Hepatitis-E-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Alter und Geschlecht, Baden-Württemberg 2014.



## Statistik der Meldewoche 15/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 15 / 2015	KW 1-15 / 2015	KW 1-15 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis		18	114
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	89	1774	1679
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		8	7
Clostridium difficile	3	26	67
Denguefieber	4	36	22
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	1	45	87
EHEC-Erkrankung	3	33	38
FSME (Frühsummer-Meningoenzephalitis)		6	3
Gasbrand			
Giardiasis	8	139	190
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	2	28	25
Hantavirus-Erkrankung	3	104	24
Hepatitis A		14	19
Hepatitis B	1	86	82
Hepatitis C	7	266	265
Hepatitis D			3
Hepatitis E		31	25
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		1	3
Influenza	111	11130	1003
Keuchhusten	16	421	737
Kryptosporidiose		14	16
Legionellose	2	31	20
Lepra			
Leptospirose		1	1
Listeriose	1	29	20
Masern	8	71	3
Meningokokken, invasive Erkrankung	1	24	11
MRSA, invasive Infektion	3	38	51
Mumps		19	25
Norovirus-Gastroenteritis	346	5634	5373
Ornithose			1
Paratyphus		2	1
Q-Fieber	1	20	17
Rotavirus-Gastroenteritis	118	1006	1273
Röteln	1	4	3
Salmonellose	16	284	303
Shigellose	1	12	11
Tollwut			
Trichinellose		9	1
Tuberkulose	7	149	149
Tularämie		2	3
Typhus abdominalis			3
Virale hämorrhagische Fieber		17	1
Weitere bedrohliche Krankheit	22	46	71
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	5	174	208
Windpocken	90	1288	1799
Yersiniose	2	37	37
<b>Summe</b>	<b>872</b>	<b>23077</b>	<b>13794</b>

Stand 15.04.2015, 10 Uhr

## Besondere Fälle aus der Meldewoche

### Zoonose-Erreger

Meldekategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Hantavirus	65 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Schmerzen
Hantavirus	21 / m	Kopfschmerzen
Hantavirus	39 / m	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	47 / m	Pneumonie, Fieber, grippe-ähnliche Beschwerden; stationär

### Sonstige Erreger

Meldekategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	56 / m	verstorben
Clostridium difficile	80 / w	Rezidiv
Clostridium difficile	85 / m	verstorben
EHEC	1 / m	Shigatoxin I
EHEC	31 / m	asymptomatisch, epidemiologischer Zusammenhang zu obigem Fall
Haemophilus influenzae	62 / w	Sepsis, Pneumonie; stationär
Haemophilus influenzae	81 / m	Fieber, Erbrechen; stationär
Legionellose	52 / w	Pneumonie; stationär
Legionellose	60 / m	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Listeriose	76 / w	Fieber; stationär
Meningokokken	2 Monate / m	Fieber; Serogruppe B
MRSA	4 / w	Sepsis, Pneumonie; stationär
MRSA	38 / m	Fieber; stationär
MRSA	60 / m	Sepsis
Röteln	11 / m	ungeimpft; Ausschlag, Lymphknotenschwellung; Labordiagnostik läuft
Shigellose	23 / w	S.boydii

Zudem wurden acht Masernfälle für die Meldewoche 15 aus Baden-Württemberg übermittelt.

## Reiseassoziierte Infektionen

Meldekategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguevirus	33 / m	Brasilien	Fieber
Denguevirus	30 / m	Ermittlungen laufen	
Denguevirus	26 / m	Thailand	Ermittlungen laufen
Denguevirus	46 / m	-	Fieber; stationär

## Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 15 wurden insgesamt 29 Ausbrüche übermittelt.

Meldekategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Influenza	1	3 in einem Altenpflegeheim
Norovirus	23	bis 11 laborbestätigte Fälle (2 im Altenpflegeheim, 8 im Krankenhaus, 1 in Rehaeinrichtung)
Rotavirus	3	2-26
Varizellen	1	2 in einem Privathaushalt
WBK (kein Erregernachweis)	1	30 in einem Altenpflegeheim

## Influenzaberichte

### Influenzafälle in Baden-Württemberg rückläufig

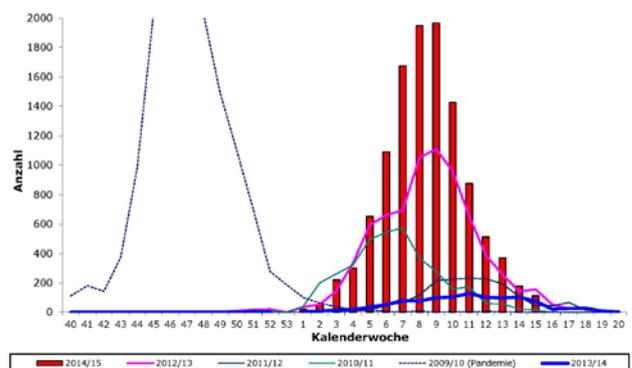


Abb. 2: Influenza-Fälle nach Meldewoche in Baden-Württemberg. Balken: Saison 2014/15; Linien: Vorjahre. Stand 15.04.2015

### Derzeit werden hauptsächlich Influenza-B-Fälle beobachtet

Die Influenzasaison 2014/2015 ist geprägt durch eine starke Influenza-A-Welle und einer zweiten schwächeren Influenza-B-Welle, deren Höhepunkt in der 11. Kalenderwoche 2015 zu beobachten war.

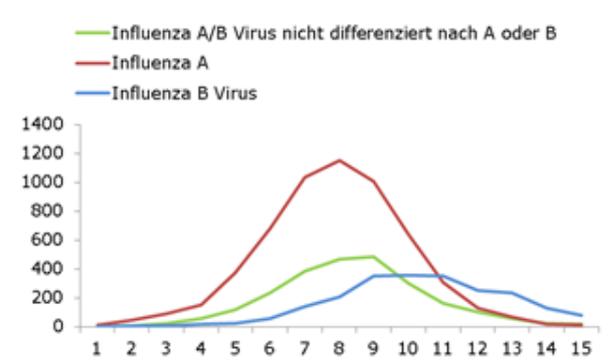


Abb.3: Influenzafälle nach Meldewoche und Erregertyp, Baden-Württemberg, 2015

In Meldewoche 15 wurden 111 Influenzafälle aus Baden-Württemberg übermittelt. Weitere Informationen zur Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg und Ergebnisse aus der virologischen Surveillance:

<http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1>

## Influenzavirusnachweis im Referat 93 des LGA

Das Referat 93 des Landesgesundheitsamts nimmt auch in diesem Jahr als kooperierendes Landeslabor an der bundesweiten Influenza-Surveillance teil.

Bislang wurden 860 Abstriche in der Saison 2014/15 auf Influenzaviren untersucht. 435 Proben wurden positiv getestet, dies entspricht einem Anteil von 50,6 %. In 370 Proben wurde Influenza A, davon 37 Influenza A/H1N1pdm09, sowie in 65 Proben Influenza B nachgewiesen. Die Daten zu den Influenzavirusnachweisen werden wöchentlich an das RKI übermittelt und können auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Influenza unter folgendem link <http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1> eingesehen werden.

Stichtag	Anzahl Proben	Anzahl negativer Proben	Anzahl Influenza A		Anzahl Influenza B	Anteil pos. Nachweise [%]
			Ohne Subtyp	H1N1pdm 09		
22.01.2015	54	31	20	1	2	42,6
05.02.2015	189	95	79	8	7	49,7
11.02.2015	287	128	137	11	11	55,4
18.02.2015	422	188	206	14	14	55,5
25.02.2015	528	238	253	19	18	54,9
03.03.2015	647	304	290	27	26	53
19.03.2015	793	383	325	35	50	51,7
01.04.2015	848	419	333	37	59	50,6
16.04.2015	860	425	333	37	65	50,6

## In Deutschland ist das Ende der Grippewelle noch nicht erreicht

Mit dem Influenza-Wochenbericht für die 15. KW endet die Wintersaison. Die eingehenden Daten werden ab KW 16 weiterhin wöchentlich analysiert und ausnahmsweise wird für die 16. KW ein weiterer Wochenbericht veröffentlicht. Anschließend erfolgt die Berichterstattung in der Sommersaison monatlich.

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 15. Kalenderwoche (KW) 2015 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität und lagen in einem für die Jahreszeit üblichen Niveau.

Das Ende der Grippewelle ist nach Definition der AGI noch nicht erreicht, ein Teil der akuten

Atemwegserkrankungen wird noch durch Influenzaviren verursacht.

Weitere Informationen unter:

[https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2014\\_2015/2015-15.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2014_2015/2015-15.pdf)

## Charakterisierung der Influenzaviren

Seit Beginn der Saison 2014/15 wurden bisher im NRZ 1.291 Influenzaviren angezüchtet und/oder in Bezug auf ihre antigenen und/oder genetischen Eigenschaften untersucht. Darunter befinden sich 1.029 Influenza A- und 263 Influenza B-Viren. Die isolierten Typ A-Viren repräsentieren zu 78 % den Subtyp A(H3N2) und zu 22 % den Subtyp A(H1N1)pdm09. Alle bisher analysierten A(H3N2)-Viren reagieren nicht mehr so gut mit dem Immunsorium gegen den aktuellen Impfstamm A/Texas/50/2012 und zeigen eine größere Ähnlichkeit mit dem neuen Referenzstamm A/Switzerland/9715293/2013. Dieser Stamm

repräsentiert eine neue A(H3N2)-Variante.

## Influenza-Aktivität europaweit rückläufig

Informationen zur europaweiten Influenza sind abrufbar unter: <http://www.flunewseurope.org/>

Karten zur Influenza-Intensität, zum Trend und zum dominierenden Influenzotyp bzw. -subtyp finden Sie unter:

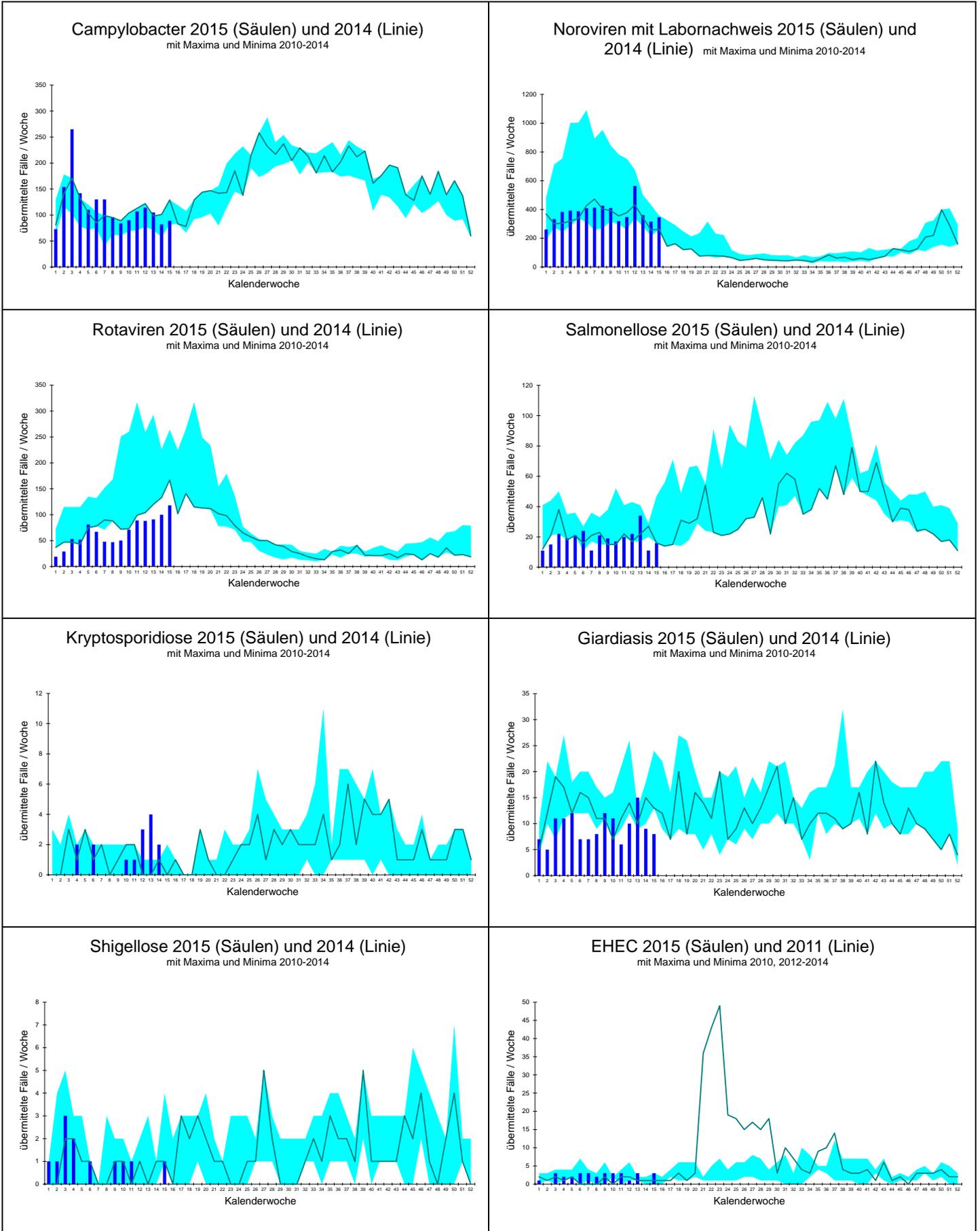
[http://www.ecdc.europa.eu/en/healthtopics/seasonal\\_influenza/epidemiological\\_data/Pages/Latest\\_surveillance\\_data.aspx](http://www.ecdc.europa.eu/en/healthtopics/seasonal_influenza/epidemiological_data/Pages/Latest_surveillance_data.aspx)

## Hepatitis E –Fortsetzung

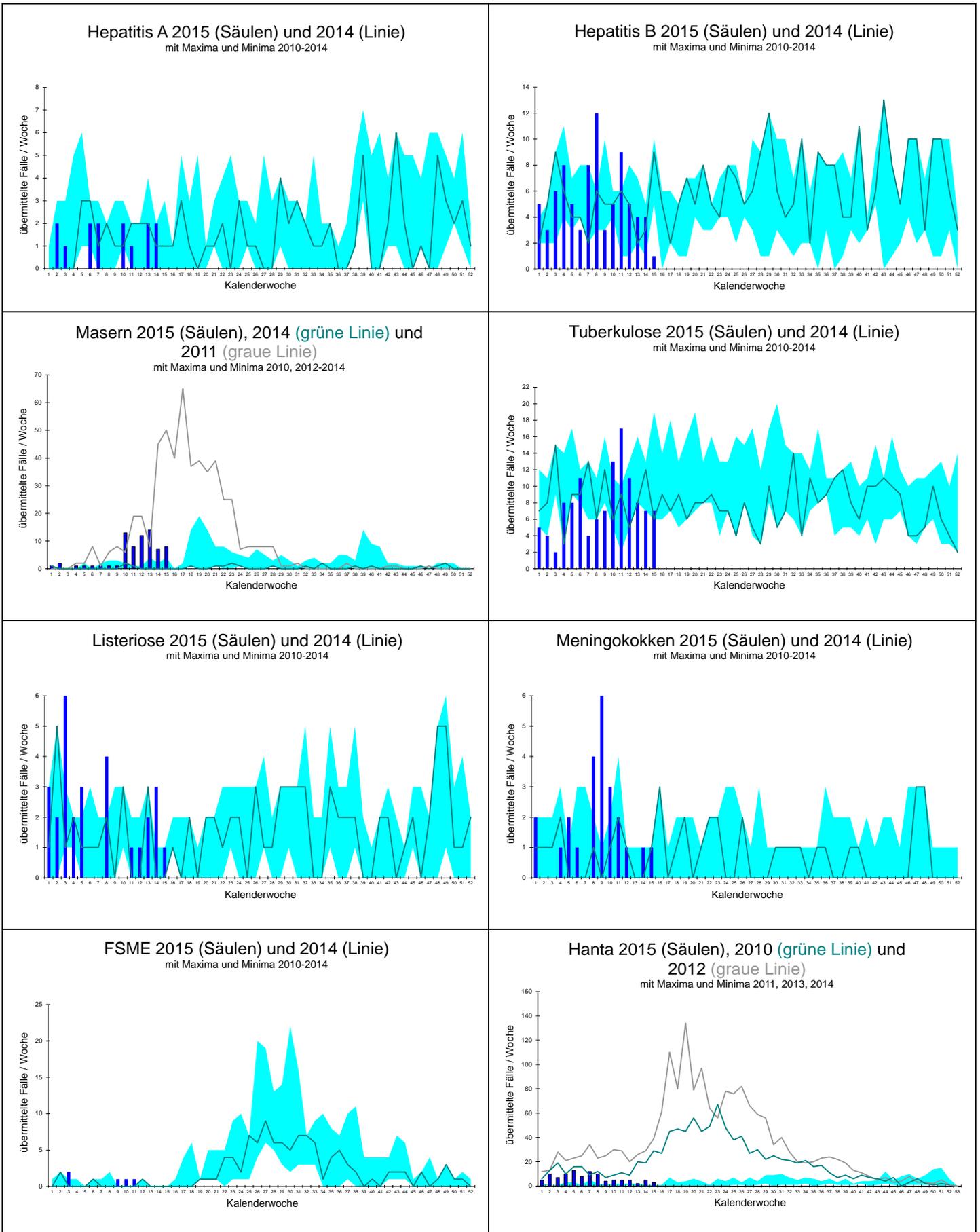
Klinisch verläuft die HEV-Infektion meist asymptomatisch. Seit etwa 2008 werden in Industrieländern auch vermehrt chronische HEV-Infektionen beobachtet, zumeist bei immunsupprimierten Patienten nach Organtransplantation und bei HIV-infizierten Personen. Die chronische Hepatitis E kann mit einer progressiven Leberentzündung und lebensbedrohlichen Komplikationen einhergehen. In Deutschland ist vor allem der Genotyp 3 verbreitet, der vor allem über Schweinefleisch übertragen wird (Zoonose). Die aktuelle Ausgabe des Epidemiologischen Bulletins behandelt das Thema Hepatitis-E-Virus-Infektion aus virologischer Sicht. Weitere Informationen unter:

[http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/15\\_15.pdf?blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/15_15.pdf?blob=publicationFile)

# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 15.04.2015, 11:00 Uhr)



# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 15.04.2015, 11:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	4			2		10											
	LK Emmendingen	3					2											
	LK Konstanz																	
	LK Lörrach	3					2		3	2								
	LK Ortenaukreis	3					10		4	1			1					
	LK Rottweil						10		3	1								
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1		1		1	13		3	1			1			1		
	LK Tuttlingen	3					1											
	LK Waldshut	2					10		1									
	SK Freiburg i. Breisgau						4		1									
Karlsruhe	LK Calw	2					30		3									
	LK Enzkreis	1					4		2									
	LK Freudenstadt						5		6	1						1		
	LK Karlsruhe	6					12		2									
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	1					4		2							1		
	LK Rastatt	2					12		1	1								
	LK Rhein-Neckar-Kreis	8					28		6	1					1			
	SK Baden-Baden						1		2									
	SK Heidelberg	4					2		1									
	SK Karlsruhe	2				2		3		1	1							
Stuttgart	SK Mannheim	10			1		18		4									
	SK Pforzheim						1											
	LK Böblingen	5					12											
	LK Esslingen						25		5	1						2		
	LK Göppingen						15		3									
	LK Heidenheim						2		1									
	LK Heilbronn						9		2									
	LK Hohenlohekreis	1					2		7									
	LK Ludwigsburg	4					13		31							1		
	LK Main-Tauber-Kreis	1					1		1									
Tübingen	LK Ostalbkreis	3					3		12	3								
	LK Rems-Murr-Kreis	3		2			6		4		1					1		
	LK Schwäbisch Hall						4		2									
	SK Heilbronn	1					3											
	SK Stuttgart	3					23			1								
	LK Alb-Donau-Kreis						6											
	LK Biberach	2					4											
	LK Bodenseekreis	1					2											
	LK Ravensburg	5					4		1									
	LK Reutlingen	1					8		1									
Baden-Württemberg	LK Sigmaringen				1		7		1									
	LK Tübingen	1							2									
	LK Zollernalbkreis	2					8			1								
	SK Ulm	1	1		1		7			1								
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>89</b>	<b>1</b>	<b>3</b>		<b>8</b>		<b>346</b>		<b>118</b>	<b>16</b>	<b>1</b>		<b>2</b>		<b>1</b>	<b>7</b>		

**Übersicht I der Meldewoche 15/2015 nach Landkreis und Meldekatgorie**

Stand: 15.04.2015 11:21:20

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Faldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekatgorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																								
	Adenovirus	Botulismus	Bruceellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G		
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										3				1										
	LK Emmendingen										2								2						
	LK Konstanz																								
	LK Lörrach										2														
	LK Ortenaukreis										1			1					1					5	
	LK Rottweil										1								1						
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis										6														
	LK Tuttlingen										2														
	LK Waldshut										1														
	SK Freiburg i. Breisgau								1		4														
Karlsruhe	LK Calw									1															
	LK Enzkreis																								
	LK Freudenstadt										1														
	LK Karlsruhe										1														
	LK Neckar-Odenwald-Kreis										2														
	LK Rastatt										4													22	
	LK Rhein-Neckar-Kreis										9														
	SK Baden-Baden										1														
	SK Heidelberg										7														
	SK Karlsruhe								1		2								1						
	SK Mannheim										3														
	SK Pforzheim										2														
	Stuttgart	LK Böblingen								1	1					1									
LK Esslingen										3					1										
LK Göppingen												1						1							
LK Heidenheim											4														
LK Heilbronn					1						4									1					
LK Hohenlohekreis																									
LK Ludwigsburg					1	2					1	1				1									
LK Main-Tauber-Kreis											5														
LK Ostalbkreis											5														
LK Rems-Murr-Kreis											5														
LK Schwäbisch Hall											3														
SK Heilbronn											1														
SK Stuttgart							1			1	11														
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis									1														
		LK Biberach									1														
	LK Bodenseekreis									1															
	LK Ravensburg									1															
	LK Reutlingen				1						5									1					
	LK Sigmaringen										1														
	LK Tübingen										2														
	LK Zollernalbkreis									1										1					
SK Ulm						1				1															
<b>Baden-Württemberg</b>					3	4			2	3	111	2		1	1	3		1	7			22	5		

Übersicht II der Meldewoche 15/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 15.04.2015 11:21:35

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						4
	LK Emmendingen						4
	LK Konstanz						1
	LK Lörrach	1					2
	LK Ortenaukreis						2
	LK Rottweil	1					
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						5
	LK Tuttlingen	1					
	LK Waldshut						7
	SK Freiburg i. Breisgau				1		3
Karlsruhe	LK Calw						
	LK Enzkreis						
	LK Freudenstadt	1					1
	LK Karlsruhe						3
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						
	LK Rastatt						
	LK Rhein-Neckar-Kreis						6
	SK Baden-Baden						1
	SK Heidelberg						2
	SK Karlsruhe						5
	SK Mannheim						1
SK Pforzheim		1				2	
Stuttgart	LK Böblingen						
	LK Esslingen	2					6
	LK Göppingen	1	1				
	LK Heidenheim						
	LK Heilbronn	3					4
	LK Hohenlohekreis						1
	LK Ludwigsburg	1					4
	LK Main-Tauber-Kreis	1					
	LK Ostalbkreis						4
	LK Rems-Murr-Kreis	1	2				2
	LK Schwäbisch Hall						3
	SK Heilbronn						
	SK Stuttgart	1	4				5
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis						1
	LK Biberach	1					1
	LK Bodenseekreis						
	LK Ravensburg	1					8
	LK Reutlingen						
	LK Sigmaringen						1
	LK Tübingen						
	LK Zollernalbkreis						
SK Ulm						1	
<b>Baden-Württemberg</b>		<b>16</b>	<b>8</b>		<b>1</b>		<b>90</b>

Übersicht III der Meldewoche 15/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

## Nächste Woche ist Europäische Impfwoche



Die zehnte Europäische Impfwoche findet statt vom 20. bis zum 25. April 2015.

Das Motto der EIW lautet:  
**Vorbeugen. Schützen. Impfen.**

Zu den an der EIW beteiligten Partnerorganisationen zählen unter anderem UNICEF, die Weltbank, die Maserninitiative und das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC).

## Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart  
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010  
abteilung9@rps.bwl.de  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de) · [www.rp-stuttgart.de](http://www.rp-stuttgart.de)

Kontakt:  
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg  
Dr. Christiane Wagner-Wiening  
Dr. Dorothee Lohr  
Anja Diedler  
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070  
[ifsg@rps.bwl.de](mailto:ifsg@rps.bwl.de)

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de).

Erscheinungsweise:  
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss.  
Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.